

PRESSEMITTEILUNG

Mit der Bitte um Berichterstattung / um Kenntnisnahme

kombra **Kompetenztraining für Brustkrebs-Aktivistinnen**

kombra Netzwerk e. V., Klosterstieg 22, 20149 Hamburg

Fünf Jahre kombra - vernetzen, bilden, stärken

Vor fünf Jahren ging kombra an den Start. Zahlreiche ehrenamtlich Tätige und Frauen aus den Gesundheitsberufen haben das Kompetenztraining für Brustkrebs-Aktivistinnen mittlerweile absolviert. Das Projekt kombra hat sich weiter entwickelt und ist inzwischen eine Institution in Deutschland.

Hamburg, 01. Juni 2010

kombra, das Kompetenztraining für Brustkrebs-Aktivistinnen, wird fünf Jahre alt. Nach wie vor ist das Konzept einmalig in Deutschland. Frauen, die sich ehrenamtlich oder beruflich für Brustkrebspatientinnen engagieren, lassen sich in dem fünftägigen Seminar gemeinsam schulen. Das breit gefächerte Programm orientiert sich an den neuesten Erkenntnissen der Brustkrebsforschung. Die Schulungsinhalte sollen die Teilnehmerinnen in die Lage versetzen, sich optimal für die Belange an Brustkrebs Erkrankter einzusetzen.

Frauen aus verschiedenen Patientenorganisationen haben das kombra Programm gemeinsam in Kooperation mit der Fachwissenschaft Gesundheit der Universität Hamburg vorbereitet und im Jahr 2006 erstmals durchgeführt. Anfangs richtete sich die Schulung ausschließlich an Patientenvertreterinnen. Die Öffnung für Profis aus den Gesundheitsberufen seit dem zweiten Jahrgang hat sich bewährt. Die Möglichkeit, in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz auf Augenhöhe miteinander und voneinander lernen zu können, wird von Profis und Betroffenen gleichermaßen sehr positiv bewertet. Die Absolventinnen der kombra Schulung bleiben nach dem Seminar über eine Internetplattform miteinander in Kontakt. Das Netzwerk ermöglicht einen schnellen und unbürokratischen fachlichen Austausch.

Auf Anregung von kombra-Teilnehmerinnen wurde während der jährlich stattfindenden Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie, dem größten Brustkrebsfachkongress in Deutschland, das Symposium „Das Wichtigste vom Tage“ eingeführt. Auch hier haben Vertreterinnen verschiedener Patientenorganisationen gemeinsam das Konzept erstellt. Während des Symposiums vermitteln Fachexperten und Expertinnen die wichtigsten Ergebnisse des jeweiligen Kongresstages. Zielgruppe sind Multiplikatorinnen wie Patienten-Vertreterinnen der Selbsthilfe, Mitarbeiterinnen in Krebsberatungsstellen, Pflegekräfte und Brustkrankenschwestern sowie alle, die in beratender und begleitender Form Frauen mit Brustkrebs unterstützen.

Organisiert wird kombra von einem Team ehrenamtlich arbeitender Frauen unter der Leitung von Brita Tenter, Diplom-Volkswirtin aus Hamburg und Andrea Hahne, Initiatorin einer Krebsberatungsstelle am Brustzentrum in Hameln, beide motiviert durch die eigene Brustkrebserkrankung. Dr. med. Rachel Würstlein, Oberärztin an der Universitätsfrauenklinik Köln, begleitet das Projekt ebenfalls ehrenamtlich als medizinische Koordinatorin.

Von Beginn an ist kombra unabhängig von Zuwendungen aus der Pharmazeutischen Industrie. Unterstützt wird das Projekt 2010 von KOMEN Deutschland e. V., der BARMER GEK, Brustkrebs Deutschland e.V., HDI-Gerling, dem Lionsclub Hamburg-Billetal sowie durch private Spenden.

Ansprechpartnerin: Brita Tenter, Projektleiterin, Tel.: 040-720 54 91, btenter@kombra.de
Weitere Informationen sowie das Programm kombra 2010 unter: www.kombra.de.